

TOP	Thema	Reaktion
<p>Anwesend: 23 Personen Dauer: von 19:30 Uhr bis ca. 21:50 Uhr Moderation: Wolfgang Riemer Tagesordnung am 06.06.2019:</p>		
1	<p>Vorstellung von Dipl. Biologe Oliver Kraatz, Geschäftsführer des NABU Oldenburg</p> <p>Oliver Kraatz übernahm die Tätigkeit des Geschäftsführers kürzlich von Rüdiger Wohlers. Er stellte sich sowie seinen persönlichen und beruflichen Werdegang vor. Erreichbar ist er unter der Telefonnummer 0441-25600 sowie unter der E-Mail-Adresse: kraatz@nabu-oldenburg.de.</p>	
2	<p>Regionaltreffen des NABU Niedersachsen am 23.05.2019 in der Gaststätte „Zum Pfefferkorn“</p> <p>Dr. Holger Buschmann, Landesvorsitzender des NABU Niedersachsen, berichtete auf dem Regionaltreffen über die umwelttechnische Landespolitik. Neben weiteren Informationen erläuterte er, dass Blühmischungen aus Osteuropa bei Insekten nicht die gleiche Akzeptanz wie lokale Mischungen genießen.</p>	
3	<p>Patenschaften für Blühflächen</p> <p>Beim Treffen des NABU-Hatten am 02.05.2019 wurde engagiert über das Thema Blühstreifen diskutiert. Auf das Protokoll der Veranstaltung wird verwiesen. Auf der Veranstaltung wurde u. a. Kritik am Preis für Patenschaften für Blühflächen geäußert, die von einigen Landwirten zum Preis von 5 TEUR/ha anbieten. Nunmehr liegt eine vom NABU-Bundesverband erarbeitete und vom Landesverband Niedersachsen übernommene Checkliste für solche Patenschaften vor. Die Liste enthält u. a. folgende Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mindestbreite der Blühstreifen von neun Metern, • dauerhafte Anlage von mind. drei Jahren, • während dieser Zeit keine Düngung und Pestizideinsatz, • Verwendung von regionalem Saatgut, • Der Preis der Patenschaften sollte höchstens das Doppelte des Kulturlandschaftsprogramms betragen; (dies entspricht 1,2 TEUR/ha). <p>Die Preisdiskussion soll beim NABU-Hatten nicht fortgeführt werden, da das primäre Ziel einer möglichst großflächigen Ausbringung von Blühflächen im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen soll.</p>	
4	<p>Bruterfolge von Vögeln in den Gärten der Anwesenden</p> <p>Die Teilnehmer berichteten über beobachtete Brutvögel in ihren Gärten. Es wurden diverse Meisenarten, Stare, Kleiber, Zaunkönige, Rotkehlchen, Amseln, Schwalben, Baumläufer sowie Gartenrotschwänze und Heckenbraunellen gesichtet. In diesem Zusammenhang sind natürlich auch Raubvögel wie Elstern, Eichelhäher und Krähen als natürliche</p>	

TOP	Thema	Reaktion
	Feinde der Singvögel zu nennen sowie die Auswirkung der Katzenpopulation.	
5	<p>Insektenzählung des NABU</p> <p>Wolfgang Riemer legte Faltblätter „Die Vielfalt unserer Wildbienen“ aus, um den Anwesenden eine Übersicht über regionale Insekten zu vermitteln.</p> <p>Weitere Hilfsmittel sind in Form von Apps für Mobiltelefone sowie im Internet erhältlich = https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/insektensommer/index.html</p>	
6	<p>„Schotterfläche als Gartenersatz“</p> <p>So genannte Schottergärten (https://de.wikipedia.org/wiki/Schottergarten) sind inzwischen sowohl in städtischen wie auch in ländlichen Regionen durchaus öfter anzutreffen. Der BUND (Regionalvertretung Südlicher Oberrhein) hat sich am 08.04.2019 mit einer kritischen Veröffentlichung zu diesem Thema zu Wort gemeldet (http://www.bund-rvso.de/schottergarten-kiesgarten-bund-kritik.html). Hierbei wurde erklärt, dass die Verödung der Vorgärten der biologischen Vielfalt schadet.</p> <p>Die Anwesenden schlugen vor, einschlägige Regelungen zur Vermeidung von Schottergärten in die Bauleitplanung aufzunehmen und überbaute Flächen durch gartenähnliche Anlagen zu kompensieren. Zum Beispiel wurde in der Gemeinde Zetel geregelt, dass Vorgärten gärtnerisch gestaltet werden müssen.</p> <p>Helmuth Koopmann empfahl, einen entsprechenden Flyer zu erstellen, um künftige Bewohner von Neubaugebieten mit relevanten Informationen zu versorgen. Noch während der Veranstaltung meldeten sich einige Freiwillige, um Gedanken und Ideen für einen Flyer zu sammeln</p>	
7	<p>Projekt „Golfplatz Dingstede“</p> <p>Die Arbeiten an den Teichen auf dem Golfplatz sind inzwischen abgeschlossen.</p> <p>Eine Spedition hat angekündigt, am 12.06. ca. 200 Nistkästen anzuliefern, die auf dem Golfplatz angebracht werden sollen. Die Kästen sollen vor dem Aufhängen nummeriert werden.</p> <p>Eine Führung über den Golfplatz zur Besichtigung der verrichteten Arbeiten wurde kurzfristig auf den 08.06.2019 um 17:00 terminiert.</p>	
8	<p>Naturschutzgebiet Mittlere Hunte</p> <p>Helmuth Koopmann hielt eine Präsentation zum Thema Naturschutzgebiet „Mittlere Hunte“. Im Rahmen der EU-Maßnahme „Fauna Flora Habitat“ wurden neben dem Barneführerholz das Landschaftsschutzgebiet „Mittlere Hunte“ (zuständig: Landkreis Oldenburg) sowie „Untere Hunte“ (zuständig: Landkreis Wesermarsch) benannt. Die Nutzung der Landschaftsschutzgebiete unterliegt zahlreichen Einschränkungen.</p> <p>Ein Entwurf für ein Naturschutzgebiet im Landschaftsschutzgebiet liegt</p>	



TOP	Thema	Reaktion
	<p>vor. Es wird nach dem Plan deutlich kleiner als das Landschaftsschutzgebiet sein. Gegenstand des Naturschutzgebietes ist der Flusslauf der Hunte sowie jeweils einen Meter neben dem Fluss. Hierbei sollen Besonderheiten der Gegend bzw. der Hunte erhalten und weiter entwickelt werden. Geplant sind die Wiederansiedlung von Biber, Fischotter, Steinbeißer und Neunaugen. Nutrias und Bisamratten dürfen weiterhin mit Lebendfallen gefangen werden. Die Einleitung von Wasser von landwirtschaftlich genutzten Flächen über bestehende Dränrohre in die Hunte bleibt weiterhin erlaubt.</p> <p>Der Kreistag in Wildeshausen ist für die Beschlussfassung für den Landkreis Oldenburg zuständig.</p>	